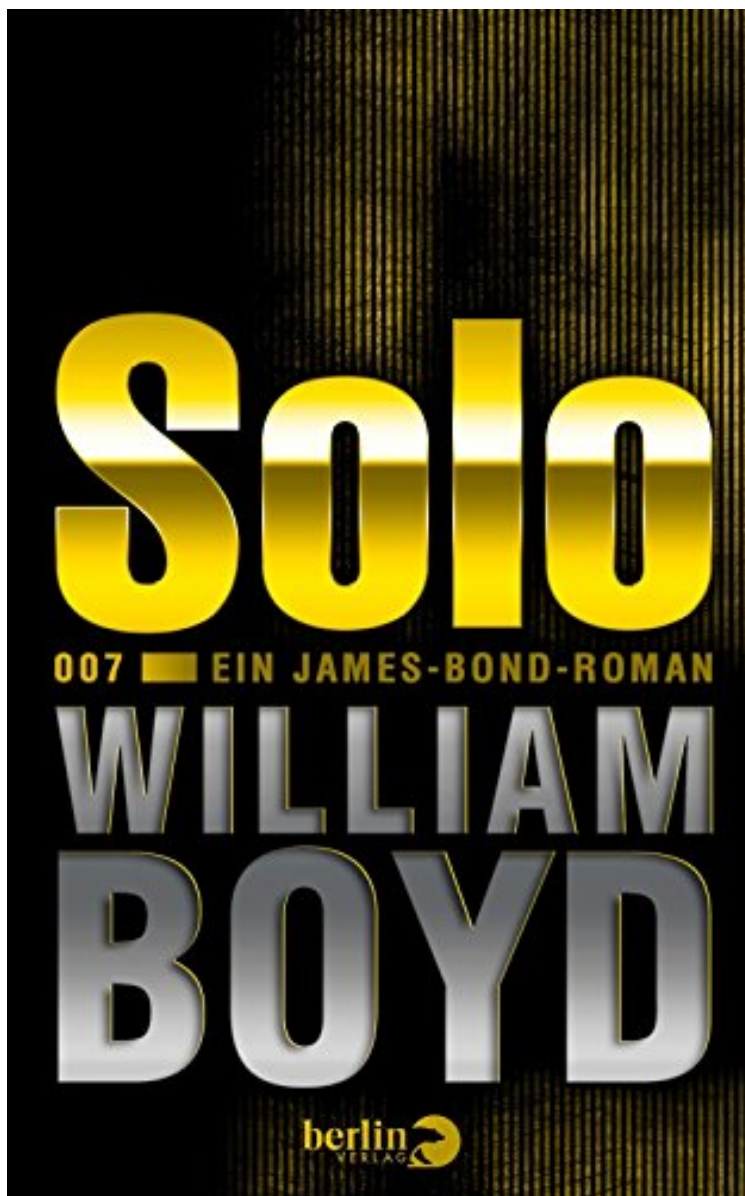


(Free) Solo: Ein James-Bond-Roman

## Solo: Ein James-Bond-Roman

*Von William Boyd*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #156238 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-01Erscheinungsdatum: 2013-10-01File Name: B00D1810TI | File size: 74.Mb

**Von William Boyd : Solo: Ein James-Bond-Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Solo: Ein James-Bond-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur weil Bond draufsteht,...Von R. Heinrich...ist nicht unbedingt Bond drin.Das Buch pltschert so dahin und spielt mit den bekannten Figuren und Versatzstcken, die hinlgnlich bekannt sind.Trigger Mortis von Anthony Horowitz ist eindeutig

besser und näher an Ian Fleming und v.a. an Bond. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Widerlich Von inkit Unfassbar langweilige, dummliche und eklige Geschichte, in der eine ziemlich abstoßende Hauptfigur rumstolpert. Zuerst soll die im Alleingang den Bürgerkrieg in einem afrikanischen Staat beenden. Nachdem das irgendwie erledigt ist, wird Rache genommen. Seitenlang wird geschildert, mit welchem Auto wann von wo nach wo gefahren, welches Essen und welcher Alkohol konsumiert wird bevor man dann ganz heldenhaft aus dem Hinterhalt einen dicken Stein auf den fiese Obermacker fallen lässt. Der hilflose Halbtot wird noch ein bisschen gequält und dann abgestochen. überhaupt zeigt dieser Held psychotische Züge: er verlüftet sich, weil ganz in Gedanken ist (wie alt würde ein Geheimagent, der sich einfach mal verlüftet?!), da labern ihn drei aggressive Halbstarke an und kriechen anschließend mit gebrochenen Knochen und eingetretenen Hoden von dannen. Widerlich. Die Hauptfigur heißt James Bond und arbeitet für den englischen Geheimdienst. Damit endet die Ähnlichkeit zur gleichnamigen Figur, deren schlitzohrige Eleganz und Issiger Heldenmut durch Ian Fleming so großartig geschildert wurde. Ein Totalausfall und es stellt sich die Frage, was in dem Hirn eines William Boyd los ist, wenn er so ein bles Machwerk hinschickt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. James Bond 007 - Solo Von MrsFoxx Klappentext: William Boyd, Meister der Tuschung und des doppelten Spiels, ist predestiniert wie kein zweiter, den neuen James Bond zu schreiben. Seit Ruhelos gilt er als Großer der Spionageliteratur und führt nun 007 selbst auf Abwege großartiger Nervenkitzel für alle Boyd-Leser und Bond-Fans. Von Ian Fleming Publications auserkoren, der berühmtesten Agentenfigur der Welt neues Leben einzuhauchen, hat William Boyd ein raffiniertes Bond-Abenteuer geschrieben. Klassisch, voll unerwarteter Wendungen, mit zwei enigmatischen Bond-Girls und endlich wieder einem 007, der Wodka Martini trinkt - geschüttelt, nicht gerührt. James Bond wird alt das merkt man nicht nur daran, dass er an seinem 45. Geburtstag über sein Leben sinniert, er wird auch nachlässig. Warum sonst sollte er, der nie lange fackelt, plötzlich die Gegner betuben statt von seiner Lizenz zum tödlichen Gebrauch zu machen? William Boyds Schreibstil kommt ähnlich gediegen rüber, große Teile des Romans sind einfach zu langatmig, haben nicht viel mit dem dynamischen Krimi oder dem hochintelligenten Geheimagenten zu tun, den ich erwartet hatte. Erst zur Hälfte des Buches wird es spannend und Bond kann doch noch mit einem typisch improvisierten Plan punkten. Fazit: Von diesem Bond hatte ich mir mehr erwartet, leider steckt er mir etwas zu tief in seiner Midlife-Crisis fest. Daher leider keine Leseempfehlung für den Solo-007.

Kurzbeschreibung William Boyd, Meister der Tuschung und des doppelten Spiels, ist predestiniert wie kein zweiter, den neuen James Bond zu schreiben. Seit Ruhelos gilt er als Großer der Spionageliteratur und führt nun erstmals 007 selbst auf Abwege großartiger Nervenkitzel für alle Boyd-Leser und Bond-Fans. Von Ian Fleming Publications auserkoren, der berühmtesten Agentenfigur der Welt neues Leben einzuhauchen, hat William Boyd ein raffiniert-verwickeltes Bond-Abenteuer geschrieben. Klassisch, voll unerwarteter Wendungen, mit zwei enigmatischen Bondgirls und endlich wieder einem 007, der Wodka Martini trinkt, geschüttelt, nicht gerührt. Der Countdown  
luft: [www.jamesbondsolo.co.uk](http://www.jamesbondsolo.co.uk) Pressestimmen Sein Name ist Boyd, William Boyd. Der Autor so erfolgreicher Romane wie 'Einfache Gewitter', 'Ruhelos' und 'Eines Menschen Herz' gilt als Gromeister der Spionageliteratur. Jetzt wurde er von den Ian-Fleming-Erben ausersehen, den Bond-Mythos wiederzubeleben - 60 Jahre nach dem ersten Auftritt von 007 in 'Casino Royal'. ORF 1, Kristina Pfoser, 01.10.2013 "Solo" ist klassisch in bester Fleming-Tradition., Stern, 24.10.2013 Man freut sich an der Begeisterung, mit der Boyd seinen Helden geheime Waffenverstecke erschaffen, waghalsige Action-Kunststücke vollführen und mit einem Betübtem im Kofferraum durch den afrikanischen Busch brechern lässt. [...]. Und man staunt über Boyds Ehrgeiz, James Bond als einen Mann zu etablieren, der sogar eine Art politisches Bewusstsein offenbart., Der Spiegel, Wolfgang Hibel, 07.10.2013 Der Spion, der die Frauen liebte: Der Londoner Schriftsteller William Boyd schrieb den offiziellen neuen James-Bond-Roman 'Solo'. Agent 007 ist darin ein charmanter Romantiker., WAZ, Britta Heidemann, 04.10.2013 Bond wird bei seiner Mission von zwei undurchsichtigen Gestalten schwer verletzt. Ohne Wissen des MI6 bittet er Vergeltung und deckt bei seinem Solo gleich mehrere dunkle Machenschaften auf. Eine geradlinige, dynamische Geschichte mit einem Bond aus dem Analogzeitalter, der von Angst geplagt und von Eros und Rache getrieben vielschichtiger ist als sein aktueller Wiedergänger auf der Leinwand., WDR 5 "Bcher", Ferdinand Quante, 05.10.2013 Der Schotte William Boyd hat mit 'Solo' einen klassischen Spionageroman ganz im Stil von 007-Erfinder Ian Fleming geschrieben. [...]. Am Ende hat man ein spannendes, klischeefreies und politisches Buch gelesen, das dem Mythos James Bond neue persönliche Seiten abgewinnt., Die Presse am Sonntag, Peter Huber, 13.10.2013 'Solo' heißt der Roman, weil 007, nachdem bei gleichem Personal der Schauplatz nach Washington D.C. gewechselt ist, auf eigene Rechnung arbeitet, ohne Auftrag - als einsamer Racheengel dessen, was ihm in Afrika widerfahren ist. Hier spielt Boyd alle seine Erzählerqualitäten aus, hier kommt die dunkle Seite dieses James Bond zu voller Geltung: er ist eruptiv-brutaler, unkontrollierter, weniger professionell-kühl als sein Vorgänger. Er hat einen Doppelgänger in sich, der noch nicht auserzählt ist. Ein neuer Anfang ist gemacht., Süddeutsche Zeitung, Lothar Müller, 15.10.2013 Spannend, zynisch und humorig. Gefällt Ihnen, wenn Sie ein Doppelnul-Fan sind., Playboy, 01.12.2013 Zum Jubiläum (60 Jahre James-Bond-Roman) geht 007 auf eine neue Mission - sexy und cool wie immer, aber auch zgellos wie nie. [...]. Der Thriller ist großartig geschrieben und berbrückt

perfekt die Zeit bis zum nächsten Bond-Film: Denn der kommt erst 2015 ins Kino., Jolie, Johanna Schuhmann, 16.10.2013 Ian Flemings Erben haben zweifellos einen guten Griff getan, als sie nun dem 1952 in Ghana geborenen Autor ("Ruhelos", "Einfache Gewitter") den berühmtesten Geheimagenten der Welt anvertrauten. Boyd zeichnet ihn nicht als bremenschen im kugelfesten Smoking, sondern als Mann, der einen hohen Preis für seinen Job bezahlt. [] William Boyd kratzt den Glamour im zweiten Teil fast rückstandslos von der Geheimdienst-Fassade und entlarvt den Westen mit seinem unerstlichen Idurst als zweifelhaften Mitspieler. Letztlich rettet Bond unserer Zivilisation hier nicht das Leben, sondern nur ihre gewohnte Mobilität - und das bei erheblichem Blutzoll. Guter Wein und Affären sind da kaum mehr als kurzfristige Betäubungsmittel., Klischee Rundschau, Hartmut Wilmes, 23.10.2013 Auch Agent James Bond kehrt in literarischer Gestalt zurück. Geschrieben hat den Roman William Boyd, ideeller Ian-Fleming-Erbe und Spionageliteratur-Kronprinz von John le Carré Gnadent., Weser Kurier, Hendrik Werner, 20.09.2013 Dem neuen Bond-Roman 'Solo', aus der Feder William Boyds, darf man sich auf keinen Fall mit Bond-Klischees aus der literarischen Filmgeschichte nähern. Vor uns liegt ein eigenes Meisterwerk, das um den Bond der Leinwand einen Riesensprung schlägt und uns Flemings Helden in seiner literarischen Urform ein großes Stück näherbringt. [...]. William Boyd hat mit 'Solo' und James Bond einen weiteren Test seiner erzählerischen Meisterschaft bestanden., Die Welt am Sonntag, Thomas Kielinger, 29.09.2013 Bond und Boyd - hier haben sich zwei gefunden. Dort Bond, MI6-Agent 007, Gentleman und Frauenheld, der durch Flemings Böhner und die Verfilmungen mit Sean Connery Co. in der Hauptrolle fast der ganzen Welt ein Begriff ist; da Boyd, Verfasser der zwei Spionage-Romane 'Ruhelos' und 'Eine große Zeit', Freund von Daniel Craig und königlich geadelter Commander of the British Empire, der mit seinen gut 20 Bänden weltweit ein Millionenpublikum erreicht und Preise wie den Costa Book Award bekommen hat. [...]. 'Solo' ist scharf, reichhaltig und mit starkem Abgang., SonntagsZeitung, Daniel Arnet, 29.09.2013 Boyds Einsatz ist rundum gelungen, 'Solo' dürfte die 007-Fangemeinde begeistern. [...]. Boyd gönnt dem Geheimagenten einen geradezu napoleonischen Auftritt als militärischer Stratege der Schlacht am Kololo-Staudamm. Wie der immerhin 45-jährige Bond sein anstrengendes Afrika-Programm aus Krieg und Verführung bewältigt, ist ebenso beeindruckend wie der detailliert aufgelistete Konsum des Kettenrauchers und harten Trinker., Abendzeitung München, Volker Isfort, 29.09.2013 Werbetext William Boyd im Dienste Ihrer Majestät